



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die biblischen Quellen der Caritas

03.03.2007

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.18.99

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-9589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-9589)

Die biblischen Quellen der Caritas

Alle echte Religiosität hat zwei Richtungen , wie das Kreuz: Die Senkrechte und die Wagrechte, die Vertikale und die Horizontale. Die Vertikale ist die Gottesverehrung , das Gebet , das Bekenntnis, der Gottesdienst , der Kult , der religiöse Brauch , die fromme Musik , der Kirchenbau , der Tempel , die Feste Die Horizontale ist die ethische Seite , die Mitmenschlichkeit , die soziale Gerechtigkeit, Mitleid und Hilfe , Einfühlung und Rücksichtnahme , soziales Engagement und Überwindung der Egozentrik Zum Christentum gehört beides Vertikale und Horizontale , zur christlichen Existenz , zu einem wirklich gläubigen Leben .

Wenn wir uns der Heiligen Schrift des Alten Testaments zuwenden dann sind wir meist der Meinung , es sei vor allem und ausschließlich um die Entfaltung des eingottglaubens in einer polytheistischen Welt gegangen , also primär um die Senkrechte . Man sollte sich abheben vom Göttergewimmel Babylons , Ägyptens , Phönikiens und der hellenistischen Welt . Und manchmal qualifiziert man das A.T. so : Das Neue Testament ist der Gott der Liebe , das Alte ist der der Furcht , das Neue Testament akzentuiert durch Jesus die Liebe zum anderen , das Alte Testament war doch eine Welt voll Unerbittlichkeit und Härte , das Soziale und die Mitmenschlichkeit tritt eher zurück . Diese vereinfachte Sicht des A.T. ist falsch . Es ist nicht so , daß der Akzent alleine auf die kultische Verehrung Jahwes gelegt wurde , also etwa in dem Sinn: Je mehr Opfer verbrannt werden , je mehr Rinder, Schafe , Tauben , Ziegen , umso mehr blüht die Frömmigkeit . Das wurde sicher manchmal so gesehen , und das private Interesse der zahlreichen Priesterschaft hat auch mitgespielt - denn von den Opfertieren wurde ja nur ein Teil verbrannt , der größere landete in den Kochtöpfen der Priesterfamilien oder für das allgemeine kultische Mahl (wie beim Osterlamm).

Aber gegen diese Vereinseitigung der Vertikale in der jüdischen Religion treten die Propheten auf . Rücksichtslos stellt der Prophet Nathan David , den Nationalhelden Israels , bloß , der in heiliger Begeisterung sogar vor der Bundeslade getanzt hatte. Aber er hatte Ehebruch begangen , und dem rechtmäßigen Gatten nicht nur die Hörner aufgesetzt , sondern ihn , den hethitischen Soldaten , mit einem Himmelfahrtskommando im Krieg beseitigt . Nathan bringt dem David bei , was das für ein verheerender Bruch des wahren Jahweglaubens ist . Da nützt kein Psalmenlied und kein Saitenspiel und kein Tamtam rund um die Bundeslade.

Gegen König Ahab tritt der Prophet Elias auf . Ahab hatte über Rat seiner Frau Jezabel , eine phönikische Prinzessin , gegen den Freibauern Naboth einen Schauprozeß inszeniert , weil dieser sich geweigert hatte , dem König einen Weinberg zu verkaufen . Elias verkündet , daß dieses himmelschreiende Unrecht Nathan und Jezabel Verderben und Tod bringen werde.

Besonders eindrucksvoll ist dann später die Strafpredigt des Propheten Amos (Am 5,12) : Er tritt gegen den willkürlich herrschenden Jeroboam auf und fordert von ihm Mischpat (= Mitmenschlichkeit , Gerechtigkeit) . Amos sagt zu den führenden Kreisen :

" Ich , der Herr, hasse und verwerfe eure Feste. Eure Kultversammlungen kann ich nicht riechen . An euren fetten Gaben habe ich kein Gefallen . Eure fetten Opfer will ich nicht sehen ! Hinweg mit dem Lärm

eurer Psalmen ! Das Spiel eurer Harfen will ich nicht hören ! - Vielmehr flute iwe Wasser das Recht und die Gerechtikeit (Mitmenschlichkeit) wie ein nie versiegender Bach ! Schaut auf die Hilflosen , die Bedürftigen , die Gebeugten (= die Bedrängten) Die finden nämlich vor euren gerichten kein Recht !

Der Prophet hosea (Osee) muß schon gegen heidnische Kulte auftreten, aber er sagt auch : " Barmherzigkeit will ich , nicht Schlachtopfer , Gotteserkenntnis , nicht Brandopfer " (Diese Stelle zitiert Jesus wörtlich Mt 9,13 , 12,7 : "Wenn ihr doch begriffen hättet, was das heißt : Barmherziögkeit will ich , nicht Opfer"

Jesaia ist wohl der große Theologe unter den Propheten. Aber auch er begnügt sich nicht mit der Vertikalen .

!,10 : "Wie ist Jerusalem doch zur Dirne geworden! Seine Führer sind Widerspenstige und diebsgesellen .Sie alle lieben Korruptionund laufen der Bezahlung nach ! Sie verschaffen Waisen kein Recht, un die Sache der Witwe gelangt nicht vor sie ... " 5,8 : Wehe denen , die Haus an Haus reihen und feld an Feld fügen ! (Damals herrschte ein rücksichtsloser Kapitalismus der herrschenden Schicht , und durch Schuldendruck verloren die Menschen ihre Existenz)

10,2 : "Wehe denen ,die unheilvolle gesetze erlassen und unerträgliche Vorschriften machen, um die Schwachen vom Gericht fernzuhalten , um die Witwen auszubeuten und die Waisen zu plündern "

1, 13 - 15 : " Bringt nicht länger nutzlose Opfer dar . Ein greuelhaftes Rauchwerk sind sie mir - ich halte frevel und Festlichkeit nicht aus , spricht de rHerr.Eure Neumonde und festzeiten hasse ich . Sie sind mir zur Last geworden . Ich bin es müde, sie zu ertragen.Wenn ihr auch noch so viel betet - ich höre es nicht ! (Er klagt Korruption , Gewinnsucht der Priester , das allgemeine Bauernenteignen und das in die Vershuldung jagen , die Ausbeutung der Schwachen an .

Der Prophet Jeremia schlägt in die ganz gleiche Kerbe ; 588 wird Jerusalem vom Neubabylonischen Herr eingeschlossen. Jetzt werdne die Verantwortlichen fromm und machen einen sozialen Kraftakt : Sie entlassen alle jüdischen Sklaven in die Freiheit . Weil die Ägypter heranrücken , muß das Belagerungsheer tatsächlich abziehen . Jerusalem ist wieder frei . Kaum ist die Gefahr vorbei , versklaven sie wieder die eben Freigelassene.Da sagt Jeremia : "Ich , der Herr,,werde euch eine freilassung verkünden ! Pest , Hunger und Schwert - ihrwerddet vdas Entsetzen der Welt werden ... " Es folgt die babylonische Gefangenschaft .

Im Tritojesaia (Jes 56 - 66) hält die unbekanntVerfasser: eine "Fastenpredigt " :

58,1 - 12 : Fasten als Enthaltbarkeit von Speise und Trank ist keine Leistung, die Gott besonders beeindruckt.Richtiges -asten heißt: Ungerechte Fesseln lösen , Versklavte freilassen , Verschuldeten helfen dem Hungrigen brot brechen ,den Obdachlosen unterbringen , Kleiderspenden organisieren ..Fastn heißt alos "vom Ich zum Du gehen "

Vielleicht haben diese Ausschnitte die botschaft des A.T etwas revidiert . da kommt die Wag rechte nicht zu kurz . Da gibt es keine Gottesverherung ohne Mitmenschlichkeit und soziales _negament.

Jesus schließt hier nahtlos an .

Und so sehr es uns verwundert - beim Weltgericht wird die Frage nach dem , was man dme Mitmenschen getan hat , die dominante sein . In Christus treffen sich Vertikale und Horizontale - die beiden Gebote # sind eins .